

# Tusche, Öl und Hartgestein im Rittersaal

**VERANSTALTUNG** Zwölf Künstler und Künstlerinnen beteiligen sich an den 26. Dornumer Kunsttagen

Auf der Vernissage werden die Besucher auch einen musikalischen Künstler hören können.

**DORNUM/CWA** – Die Vorbereitungen für die Dornumer Kunsttage laufen auf Hochtouren, denn am 13. Juli um 15.30 Uhr wird die dreiwöchige Ausstellung im Wasserschloss Dornum von Helga Beisheim, der ersten Vorsitzenden des Dornumer Kunstvereins, und der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann als Schirmherrin eröffnet.

Doch bis es soweit ist, müssen die Räumlichkeiten des Wasserschlosses noch entsprechend hergerichtet werden. Die Helfer kommen nicht nur aus den Reihen des Kunstvereins, auch zwei Mitarbeiter des Bauhofs

der Gemeinde Dornum und einige der ausstellenden Künstler selbst unterstützen tatkräftig beim Aufbau der Ausstellung.

Zwölf Künstler und Künstlerinnen werden in diesem Jahr ihre Werke präsentieren. Von Malereien über Objekte und Fotografie – die Kunsttage zeigen sich gewohnt vielfältig. Gerade deshalb kommt der richtigen Platzierung der Werke eine immens wichtige Bedeutung zu, die von den Vereinsmitgliedern viel Vorbereitung und künstlerisches Verständnis verlangt.

## Mayumi Okabayashi

Die abstrakten, teils großformatigen Bilder von Mayumi Okabayashi werden im herrschaftlichen Rittersaal des Wasserschlosses zu sehen sein. „Wenn man meine Bil-

der betrachtet, stellt man sich vielleicht Zellen oder Pflanzen vor, Licht oder Schatten oder ein anderes Element der Natur. Diese Bewegung in der Natur, zum Beispiel von der Zelle zur Pflanze und zurück, versuche ich festzuhalten, ohne sie festzuhalten. Ich versuche den Zustand und die Bewegung gleichzeitig abzubilden, das Auseinander-Treiben und das Wieder-Zusammenkommen und die Form dazwischen“, erklärt Okabayashi ihre leichten, zarten und doch strukturierten Malereien aus Tusche.

## Georgia Wilhelm

Ein anderer Teil des Rittersaals ist den Malereien von Georgia Wilhelm vorbehalten. Bei ihren Kunstwerken überwiegt die Farbe Grün. Wilhelm malt mit Öl auf Leinwand in

klassischer Technik. Sie zeigt in unterschiedlichen Ausschnitten Waldstücke, Baumrinden, Geäst von der Baumkrone bis zum moosigen Boden und in einer weiteren Werkreihe vorbeiziehende Landschaften. Der Wald als Rückzugsmöglichkeit und Lieblingsort der Sehnsucht nach einer ungetrübten Natur ist seit langem Thema ihrer malerischen Auseinandersetzung.

## Jürgen Friede

Eine Herausforderung für die richtige Platzierung im Rittersaal wird wohl eine der mächtigen Arbeiten des Bildhauers Jürgen Friede sein. Ohne vorherige Skizze, allein mit dem gedanklichen Entwurf im Kopf, schneidet und fräst, schleift und poliert Friede seine Objekte. Der studierte Bildhauer fertigt Formen aus Hartgestein,

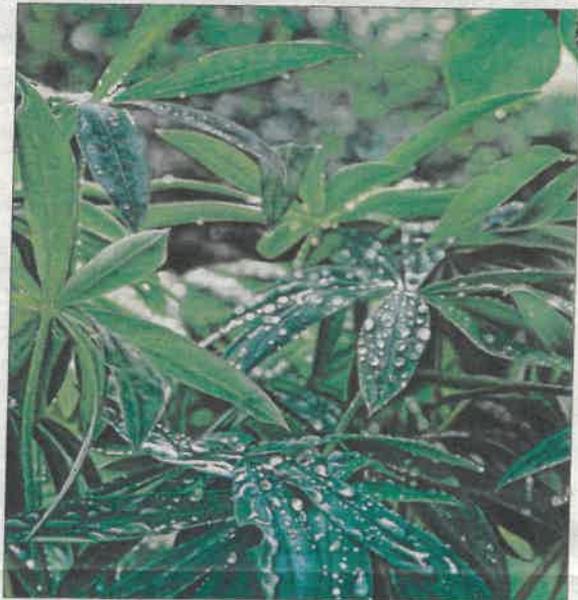
die miteinander dialogisieren und sich gegenseitig kommentieren. Die Arbeiten des Bildhauers gliedern und strukturieren den umgebenden Raum. Streng und sachlich sind diese Skulpturen und genau gearbeitet, dabei oft von geradezu lyrischer Leichtigkeit.

Auf der Vernissage am 13. Juli werden die Besucher auch einen musikalischen Künstler sehen und hören können. Bernd Gast, Musiker aus Köln, wird mit virtuoser Gitarrenmusik das Publikum unterhalten.

Am 19. Juli um 16 Uhr bieten die Dornumer Kunstvereinsvorsitzenden Helga Beisheim und Tine Blom eine Führung durch die Ausstellung an. Bis zum 4. August wird die Ausstellung täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei.



Mayumi Okabayashi präsentiert im herrschaftlichen Rittersaal des Dornumer Wasserschlosses abstrakte und zum Teil großformatige Bilder.



„Don't steal the rain“ lautet der Titel dieses Werks von Georgia Wilhelm.